

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

10. Jahrgang

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 8. November 1917

16 Seiten

Nummer 1

„Der Courier“
In die führende britische Zeitung Canada.
Der Preis beträgt für die ersten 12 Monate \$2.00
für Kanada und die Provinzen.
Der Preis beträgt für die ersten 12 Monate \$3.00
für die Provinzen und \$4.00 für den Ausland.
Man schreibe an den „Courier“, P. O. Box 306, Regina,
Sask., oder an den „Courier“ in jeder Stadt, in der
es gedruckt wird. Die Preise sind in Advance.
Bestellungen werden über die Post bezogen.
Man schreibe an den „Courier“, P. O. Box 306, Regina,
Sask., oder an den „Courier“ in jeder Stadt, in der
es gedruckt wird. Die Preise sind in Advance.
Bestellungen werden über die Post bezogen.

„The Courier“
is the leading German paper in Canada.
Subscription price for the regular weekly issue of
12 or 20 for an amounting every Wednesday \$2.00 per
year in advance only.
Subscription price for the Saturday issue with
„The Courier“ \$2.00 weekly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 306, Regina,
Sask., or at all of our offices and printing plants listed
on the last page of the paper.
„The Courier“ is the
best medium to reach the many progressive
German-Canadians in this and every district
throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an enter-
prising spirit. They want the best. „The Courier“ is
the best medium to reach them.
19,422 subscribers
Advertisers make an application.

Maskierte Banditen berauben Bank zu Stotoks, Alta.

Heute beträgt ungefähr \$7,000 in Lor. Banditen entkommen
Calgary, 4. Nov. — Zwei maskierte Räuber drangen heute morgen um 12 Uhr in die Bank von Stotoks, 30 Meilen südlich von hier ein, und beraubten die Bank um einen Betrag von ungefähr \$7,000 in barem Gelde. Dem im Gebäude schlafenden Angestellten der Bank wurde der Revolver auf die Brust gelegt und er daraufhin gefesselt.
Vom Einbruch wurde durch die durchgehenden Telefonleitungen in jedem Ende der Ortschaft, und die Behörden hierüber wurden nicht früher etwas von dem Geschehen, als bis ein Bote im Automobil eintraf und die Mitteilung überbrachte.
Die Banditen sind bei dem Einbruch fast genau so vorgegangen, wie die, welche der Bank zu Garon vor nicht so sehr langer Zeit einen Besuch abstatteten.

Franzosen scheinen Hauptoffensive von der Somme nach Verdun-Bezirk verschoben zu haben

Alliierte errangen im Laufe einer Woche Erfolge an der Westfront — Italiener machen gewaltige Anstrengungen, um Trient zu nehmen — An der russischen Front haben die Deutschen Erfolge errungen und an der rumänischen die Deutschen und Rumänen abwechselnd

London, 7. Nov. — Nachdem man bereits für mehr als eine Woche nichts über die Bewegungen der Truppen in der Dobruja gehört hatte, läuft der Bericht ein, daß die Rumänen, von den Russen unterstützt, die Dobruja gegen die rumänischen Truppen gewonnen haben, an verschiedenen Punkten zurückgegangen sind.
Ein britisches U-Boot, welches in den Gewässern der Nordsee operiert, hat ein Torpedoboot gegen ein deutsches U-Boot abgefeuert. Das Schiff soll vom Torpedo getroffen worden sein, welcher Schaden angebracht wurde, ist jedoch bis jetzt nicht bekannt geworden.
An der Somme, besonders in der Nähe von Les Bois und Le Sauloy, haben die Deutschen unsere Stellungen heftig bombardiert.
Die Franzosen hatten am Montag im nördlichen Teile des St. Pierre Basil Halbes weitere Fortschritte zu verzeichnen. Sie nahmen eine Anzahl Kanonendonnen gefangen.

„Ein Weihnachten den deutschen Kriegsgefangenen in Canada“

Die deutschen Frauen Canada überreichen es für Weihnachtsgeschenken und Weihnachtsfeier in den Kriegsgefangenenlagern Canada zu zeigen

Alle Nachrichten, die wir über die Gefangenen in den Kriegsgefangenenlagern in Canada erhalten, lassen erkennen, daß die canadischen Behörden gewissenhaft für die Kriegsgefangenen Sorge tragen, daß den Kriegsgefangenen ausreichende Verpflegung und angemessene Behandlung zuteil wird. Viele unterer in diesen Lagern untergebracht bedauern, daß die canadischen Behörden sich jetzt schon über zwei Jahre in Gefangenschaft befinden, die wir im ständigen, fast ununterbrochenen Leben leben, können und kaum eine Vorstellung davon machen, was es für einen Kerker bedeutet, für eine so lange Zeit seiner Freiheit beraubt zu sein.
Zeit Weihnachten ist die Freude als feierliches Fest der Menschheit gefeiert werden. Hoffen wir, daß die Engländer Kriegsgefangenen nicht so manchem unserer unglücklichen Landsleute den Lebensmut bricht und die Tatkraft lähmt.
Das Weihnachtstfest ermöglicht es uns nun, eine Anekdote, einer Schimmer von Licht und Freude in die Finsternis und Trübsal des Lebens unserer Kriegsgefangenen hineinzutragen.
Deutsch-Canadische Frauen haben die Anregung zu der geplanten Weihnachtsfeier unserer Kriegsgefangenen gegeben, und deutsch-canadische Frauen haben es in die Hand genommen, den schönen Plan zur Durchführung zu bringen. An und allen, ganz gleich ob Mann oder Frau liegt es nun, das begonnene Werk fruchtbar zu unterstützen, damit es ein voller Erfolg werden kann. Die richtige Aufgabe ist, können unsere Deutschen dazu ermahnen, daß in den verschiedenen Kriegsgefangenenlagern etwa 1,500 Deutsche als Kriegsgefangene gefangen werden. Wenn wir jedem derselben auch nur eine kleine Gabe im Werte von etwa einem Dollar auf den Weihnachtsttag zu schicken, so ist es ein unermesslicher Verdienst und Verdienst tätig zu sein, um die dafür erforderliche Summe von etwa \$1,500 zusammen zu bekommen.
Weihnachten ist das Fest der Liebe, des Erbarmens, des Mitleids. Wer sich nicht darum kümmert, unsere Kriegsgefangenen, ein Schicksal zu erleiden, dann sie als Kriegsgefangenen unter uns aufzufassen, gelagerten, zusammenzubringen, ihnen ein Weihnachtsgeschenk zu schicken, ihnen eine Weihnachtsfeier und Unterhaltung bereiten können? Sondern sind sie nicht ein Teil von uns? Jeder, der sich nicht für die Wohlthatigkeit freut, diese eigene Kraft und Arbeit seines Lebens ein fröhliches Weihnachten bereiten zu können, wird mit herzlichem Mitleid, an unsere Kriegsgefangenen denken und sich fragen, daß es das allermeiste ist, was er als Christ und Mensch tun kann, in die Reihe zu treten, um es zu tun. In die Reihe zu treten, um es zu tun.
Deutsch-Canadische Frauen haben die Anregung zu der geplanten Weihnachtsfeier unserer Kriegsgefangenen gegeben, und deutsch-canadische Frauen haben es in die Hand genommen, den schönen Plan zur Durchführung zu bringen. An und allen, ganz gleich ob Mann oder Frau liegt es nun, das begonnene Werk fruchtbar zu unterstützen, damit es ein voller Erfolg werden kann.
(Fortsetzung auf Seite 8)

Griechisches Kabinett lehnt französisches Verlangen ab

Minimum annehmen in Sicht. Französische Truppen besetzen Katerina, um einen Zusammenstoß der Neutralität und der Neutralität zu verhindern

Kämpfe werden erwartet
Die griechische Armee ist in der Nähe von Katerina eingetroffen, und ein Zusammenstoß mit den Venezianern ist bereits heute Abend.
Franzosen haben gelandet
In Katerina ist ein französisches Bataillon eingetroffen und hat die Ortschaft besetzt. Es wird geglaubt, daß die russischen Truppen und die Truppen der Anhängerschaft von Benizelos sich sofort zurückziehen werden, und daß dadurch eine gefährliche Lage verhütet wird, die als das Ergebnis eines Konflikts zwischen den Neutralität und der Neutralität zu verhindern.
Das griechische Kabinett verweigert sich gestern unter der Führung des Königs Konstantin und des Königs Konstantin und des Königs Konstantin, das Verlangen des Vizeadmirals Dousourne als unannehmbar abzulehnen. Als Gründe für die Ablehnung wurde angeführt, daß die Annahme gleichbedeutend mit einem Neutralitätsbruch sei.
Kämpfe werden erwartet
Die griechische Armee ist in der Nähe von Katerina eingetroffen, und ein Zusammenstoß mit den Venezianern ist bereits heute Abend.
Franzosen haben gelandet
In Katerina ist ein französisches Bataillon eingetroffen und hat die Ortschaft besetzt. Es wird geglaubt, daß die russischen Truppen und die Truppen der Anhängerschaft von Benizelos sich sofort zurückziehen werden, und daß dadurch eine gefährliche Lage verhütet wird, die als das Ergebnis eines Konflikts zwischen den Neutralität und der Neutralität zu verhindern.

Ins zehnte Jahr

Wagen auch gerade anderer Erwartungen nicht zu Erfüllung gehen, mögen mancher andere Dinge scheitern, wir werden einen guten massenhaften Kampf kämpfen, und was das Schicksal des Jahres kommt und was ein weiteres Jahres Jahr beschreiben sollte, so werden wir uns nicht scheitern scheitern und recht durchdringen um im vergangenen Jahr. Zum Schluss: „Nur die Arbeit die Arbeit die Arbeit“.
Denn immer das neue Geschickjahr uns bringen mag, die Erfüllung einer Hoffnung erweist uns gewiß. Mit aller Sicherheit erweist uns, daß auch im 10. Jahre des Reiches unserer Zeitung unser Lebensjahr in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt.
Denn immer das neue Geschickjahr uns bringen mag, die Erfüllung einer Hoffnung erweist uns gewiß. Mit aller Sicherheit erweist uns, daß auch im 10. Jahre des Reiches unserer Zeitung unser Lebensjahr in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt.
Denn immer das neue Geschickjahr uns bringen mag, die Erfüllung einer Hoffnung erweist uns gewiß. Mit aller Sicherheit erweist uns, daß auch im 10. Jahre des Reiches unserer Zeitung unser Lebensjahr in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt. Was uns in der alten alten Weise jagten bleibt.

v. Hindenburgs Ansicht über die Kriegslage und die Dauer des Krieges

Seine Worte bringen die erste Nachricht darüber, daß ein Streit gegen das Leben der Königin von Spanien verhandelt werden ist
Berlin. — Die Situation ist so gut als nur kein Kampf und auch in der Zukunft wird alles gut gehen.
Mit diesen Worten kennzeichnet Feldmarschall von Hindenburg, der Ober des deutschen Generalstabes, die gegenwärtige Kriegslage gegenüber dem Vertreter der „Aller Neuen Presse“, den er im Großen Hauptquartier in Gegenwart von General von Ludendorff, Generalquartiermeister, empfing. Was die mögliche Dauer des Krieges anbelangt, sagt der Feldmarschall:
„Das hängt ganz von unserer Feinde ab. Den Propheten spielen kommt es nicht, während eines Krieges läßt man das besser in Ruhe. Es ist möglich, daß das Jahr 1917 schlußendlich bringt, der Krieg enden werden. Jedoch, ich weiß das nicht und niemand weiß es. Ich weiß nur, daß wir diesen Krieg bis zur Entscheidung durchzuführen werden.“
In dem Bericht, den das liberale Nachrichtenbüro über das Nachrichtenbüro heute veröffentlicht hat, ist es dann weiter:
„Der Korrespondent bemerkt, er erinnere sich an die allgemeine Stimmung in Ostpreußen. Er erinnerte, die Stimmung ist unverändert und man wäre allgemein von dem Stand der Dinge überzeugt, aber daß“
(Fortsetzung auf Seite 4)

Schiffszusammenstoß im irischen Kanal fordert 91 Opfer

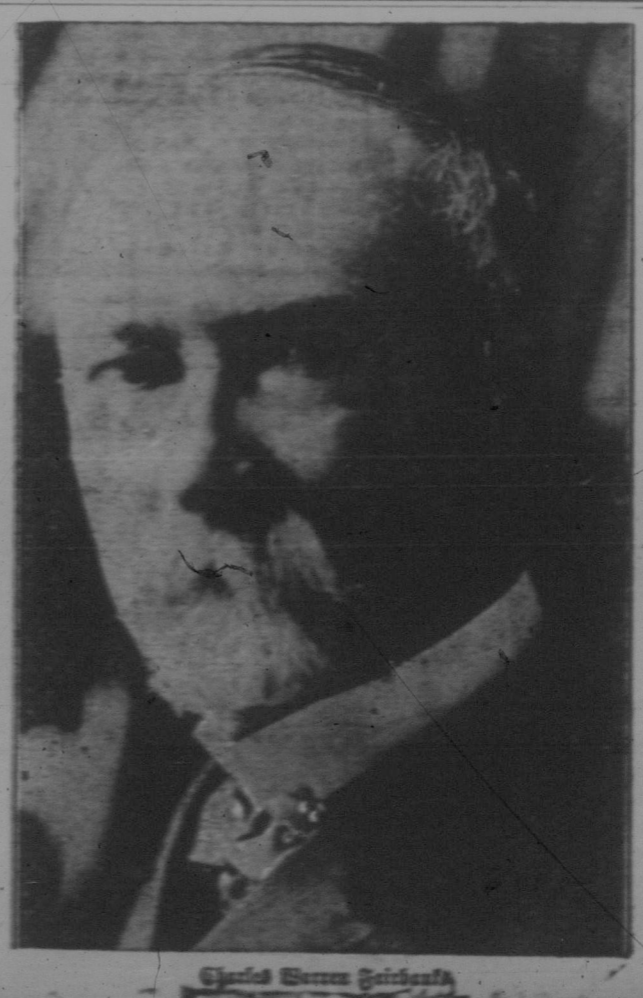
Beide Schiffe, die englischen Dampfer „Connemara“ und „Retriever“ versanken in den Fluten
London, 4. Nov. — Das Dampfschiff „Connemara“ welches mit Passagieren an Bord von Greenore nach Holyhead unterwegs war, ist gestern Abend mit dem Dampfer „Retriever“ im irischen Kanal zusammengefahren. Beide Dampfer sind gesunken.
Nach einem von Belfast eingelaufenen Bericht zu urteilen, erfolgte der Zusammenstoß auf Carlisle Sound einer Insel an der irischen Küste. Der „Connemara“ umfaßte 1,100 Tonnen und der „Retriever“ 671 Tonnen.
Fürchterlicher See Sturm
London, 4. Nov. — In einem der heftigsten Stürme, der je über die irische Küste hinweggezogen ist, fielen gestern Abend gerade außer halb der Carlisle Sound der britische Dampfer „Connemara“ mit Passagieren und einer Ladung Vieh an Bord, mit dem britischen Dampfer „Retriever“ der mit Kohlen beladen war, zusammen. Beide Dampfer sanken sofort, und es wird geglaubt, daß ungefähr 100 Menschen ums Leben gekommen sind. Die gesamte Besatzung des „Retriever“ gilt als verlorene. Viele Leichname sind bereits ans Ufer geschwemmt worden.
Die See war so stürmisch, daß es unmöglich gewesen wäre, Rettungsboote herabzulassen, selbst wenn hier genügend Zeit geblieben wäre.
91 Menschen tot
Welford, 6. Nov. — Die Anzahl Polen zum Königreich proklamiert
Warschau, über Berlin und London, 6. November. — Heute Nachmittag wurde im Royal Palace in Warschau durch General-Gouverneur Pilsudski vor versammelten Vertretern Polens die Proklamation von Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph verlesen, durch welche das neue Königreich Polen errichtet wird.
(Fortsetzung auf Seite 4)

Präsidentenwahl in den Ver. Staaten

Washington, 7. Nov. — In der Erwartung steht die Hauptstadt der Union, wie die ganze republikanische Partei, auf die Entscheidung entgegen, die der heutige Tag bringen wird.
Präsident Wilson begab sich nach Princeton, wo er selbst keine Stimme abgeben wird. Der republikanische Kandidat der Republikaner E. E. Hughes hält sich in New York auf, wo er an der Wahl teilnehmen wird.
Beide Parteiführer werden heute Abend in aller Öffentlichkeit, vor von Familiengliedern umgeben, die Nachrichten über die Ergebnisse der Wahl entgegen nehmen.
Die Hauptquartiere beider Parteien gaben gestern Erklärungen heraus, in denen jede Partei behauptet, daß ihr ein entscheidender Sieg sicher ist.
Anerkennung der Reb.: Wir zeigen der Ansicht zu, daß Hughes und Fairbank, die Schlichter der republikanischen Partei, als Sieger aus der diesjährigen Wahlhändel hervorgehen werden. — Ein solches Urteil verleiht den Kandidaten für die Republikanische Partei der Union.
Deutscher Reichstag verlegt
Einem von Berlin in Kiew eingetroffenen Telegramm nach zu urteilen, hat sich der deutsche Reichstag verlegt. Die nächste Sitzung wird am 13. Februar stattfinden.

Polen zum Königreich proklamiert

Warschau, über Berlin und London, 6. November. — Heute Nachmittag wurde im Royal Palace in Warschau durch General-Gouverneur Pilsudski vor versammelten Vertretern Polens die Proklamation von Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph verlesen, durch welche das neue Königreich Polen errichtet wird.
(Fortsetzung auf Seite 4)



Leser Nachrichten

Leser Nachrichten
Die von Dr. Karl Kautsky, dem bekannten Sozialdemokraten, gegen das Kriegsgesetzliche Urteil eingeleitete Berufung ist vom Reichsgericht verworfen worden. Kautsky wird nunmehr die vier Jahre und einen Monat, die ihm als Strafe goldsetzt worden sind, hinter Schloß und Riegel verbüßen müssen.
60 Arbeiter in Bergwerk eingekerkert
Birmingham, Ala. — Durch eine in der Nähe Mine, der Bergwerk „Hess & Sons“, 20 Meilen westlich von Birmingham erfolgte Explosion sind mindestens 60 Bergarbeiter durch herabfallende Schuttmassen eingekerkert worden. Mehr als die Hälfte der Eingekerkerten sollen heute noch leben. Es wird erwartet, daß die Explosion durch Gas verursacht worden ist.
(Fortsetzung auf Seite 5)

Achtung! Achtung!
Courier-Feier!
Wir erlauben Sie herzlich, unseren Artikel auf Seite 2 der heutigen Ausgabe „Warum zum Tode“ sorgfältig zu lesen und dass der Autor unsere Ausgabe auf Seite 16 entgegennehmen und angeschlossen an uns reagieren.
Geschäftsleitung und Schriftleitung des „Courier“.
C. E. Symons.